

Anhang 1: Methode

ANHANG

DIE METHODEN

Wie schon zu Anfang erklärt, wurde der Versuch gemacht, durch eine ausführliche und gründliche Testung von je hundert Versuchspersonen bei Voruntersuchung und Hauptuntersuchung der Affektdynamik in der Kastenproblematik auf die Spur zu kommen. Wir bringen hier noch detailliert die einzelnen Teile der Methode. Sämtliche Einzelmethoden der Testbatterie sind tiefenpsychologischer Natur, bis auf den Zuordnungstest, der aber auch – hier im Gegensatz zu seinen Erfindern – nicht quantitativ, sondern tiefenpsychologisch ausgewertet wurde. Um an die Affektivität in ihrem Konflikt mit den zensurierenden Instanzen heranzukommen, wurde also eine Reihe von tiefenpsychologischen Methoden verwendet, da nur diese Methoden dazu imstande sind, tief in die Psyche vorzudringen.

Die Wahl, entweder eine große Zahl von Versuchspersonen mit geringerer Intensität, oder eine relativ geringe Zahl mit großer methodischer Intensität zu erfassen, bestand bei dem gegebenen Problem praktisch nicht. Es gab nur die Möglichkeit, eine relativ kleine Anzahl von Untersuchungen mit großer methodischer Intensität anzustellen.

Schon bei der *Voruntersuchung* wurden hundert Personen getestet. Damals wurde ein Assoziationstest, wurden Phantasieproduktionen, Zuordnungstests und eine systematische Exploration angewendet. Allerdings verfügten wir noch nicht über Magnetophone, dadurch wurde die Untersuchungsbasis, wie wir sofort näher ausführen werden, geringer.

Auch zur *Hauptuntersuchung* wurden hundert Versuchspersonen herangezogen. Die empirische Basis der vorliegenden Arbeit besteht also aus den Ergebnissen von zweimal hundert Untersuchungen einzelner Versuchspersonen.

Im Anschluß an dieses Kapitel finden wir Kurzzangaben über die Versuchspersonen der Voruntersuchung und der Hauptuntersuchung. Über die Art dieser Angaben findet sich Seite 514 Näheres. Im einzelnen sah die Methodik der Einzeluntersuchungen der *Hauptuntersuchung* wie folgt aus.

Die 100 Versuchspersonen gliederten sich auf in:

- 5 Priester
- 5 Adelige
- 5 Industrielle
- 2 Gattinnen von Industriellen
- 5 Handwerker
- 5 Geschäftsleute (Händler)
- 4 Kleinbauern oder ihre Frauen
- 10 Mittelbauern oder ihre Frauen
- 4 Großbauern oder ihre Frauen
- 10 Akademiker(innen)
- 2 Frauen von Akademikern
- 5 Künstler(innen)
- 1 Frau eines Künstlers
- 5 Angestellte mit Mittelschulbildung (Höhere Schule)
- 5 Angestellte mit Handelsschulbildung
- 5 Angestellte mit Hauptschulbildung (Volksschule)
- 22 Arbeiter(innen) oder Arbeiterfrauen

Die Aufteilung erfolgte aus der Tendenz, im Blick auf ihre Sozialposition möglichst unterschiedliche Versuchspersonen heranzuziehen. Dabei sind die »oberen Schichten« relativ stark vertreten, denn man muß nach oben hin eine stärkere Differenzierung erwarten.

Da die Untersuchung eindeutig auf qualitative Ergebnisse abzielte, wurde gar nicht angestrebt, eine echte Repräsentanz zu erhalten. Es geht um typische Vorgänge in *allen* Schichten der Bevölkerung, doch sollte, um das wirklich Gemeinsame zu treffen, das Untersuchungsmaterial möglichst bunt ausfallen. Dieses Ziel wurde auch in hohem Maß erreicht.

Jeder der Psychologen erhielt eine Anweisung und eine Reihe vielfältigster Testunterlagen. Auf Grund der Anweisungen hatte er 20 Versuchspersonen zu untersuchen, dabei wurde ihm die Art der Versuchsperson im einzelnen vorgeschrieben. Die Anweisung hatte folgenden Wortlaut:

Für Dr. . . .

Anweisung für die Psychologen

Ziel der Arbeit ist eine genauere Erkenntnis der affektiven Abgrenzungsformen, der Affektinvestments und Affektdynamik der Kastenproblematik.

Eine vorläufige Abgrenzung ist bei den Begriffen Klasse und Stand vorzunehmen. Der Klassenbegriff bezieht sich theoretisch-bewußt auf wirtschaftliche Unterschiede. Der Stand bezeichnet eine Gruppe, die durch gemeinsamen Beruf gekennzeichnet ist.

Typisch für die Kaste ist das Sich-Abschließen der Mitglieder einer Kaste von den Angehörigen anderer, indem bestimmte psychische Schranken errichtet werden, deren Überschreiten ein Tabu verletzt. Die Affekte, die fremde Kasten erwecken, sind unter anderm Ekel, Arroganz (Snobismus), Ressentiments.

Im Extremfall heiratet man möglichst innerhalb der eigenen Kaste, ißt und trinkt man nur mit Angehörigen der eigenen Kaste und gibt auch nur solchen Menschen die Hand.

Nun soll versucht werden, diese Kastenproblematik, die in ganz Europa, wo es keine offiziellen Kasteninstitutionen gibt, reichlich wenig bewußt ist, zu erhellen und die damit zusammenhängenden und politisch sehr bedeutsamen affektiven Lagerungen zu erklären.

Als Untersuchungsmethode ist folgendes vorgesehen:

1. Ein Assoziationstest
2. Phantasieproduktionen
3. Zuordnungstests
4. Systematische Exploration

Die einzelnen Untersuchungen sollen mit Magnetophon auf Band aufgenommen werden. Ein besprochenes Band soll nach der Aufnahme nach Wien geschickt werden. Hier wird es abgeschrieben, dann wird sowohl der Text als auch das Band zurückgeschickt.

Die Auswertung soll umfassen:

1. Das Formblatt ausfüllen.
2. Der Assoziationstest ist nach Reaktionszeit, Perseverationstendenzen und der Qualität des Reaktionswortes auszuwerten. Hierzu kommt noch die Auswertung der Ausdrucksmodulationen.
3. Die Auswertung der Phantasieprodukte nach den qualitativen Momenten und den Ausdrucksmodulationen.
4. Die Auswertung der systematischen Exploration.
5. Ein Gutachten über jede einzelne Versuchsperson, in welchem deren Affektkonstellation im Blick auf das Kastenproblem dargelegt wird. Eventuelle prinzipielle Feststellungen von allgemeiner Bedeutung sind hervorzuheben. Am besten wäre es wohl, das Gutachten genetisch aufzuziehen und die affektive Einstellung zum Kastenproblem aus der individuellen Vergangenheit verständlich zu machen.
6. Ein Gesamtgutachten über sämtliche 20 Fälle, in welchem versucht wird, die Gesamterfahrungen zur Psychologie der Kastenproblematik zu skizzieren.
7. Offene Problematik, also angedeutete, aber ungelöste Probleme sollen aufgezeigt werden.
8. Daraus Entwicklung von Anregungen für neue Untersuchungen.

Für den Fall, daß Sie meinen, die Untersuchung könnte durch methodische Zusätze Ihrerseits noch mehr an Profl gewinnen, ist gegen eine solche zusätzliche Anwendung Ihrer Methoden natürlich nichts einzuwenden.

Sie übernehmen 20 Fälle, numerieren Sie bitte Ihre Fälle, wobei Sie mit der Nr.: 01 beginnen.

Untersuchen Sie bitte Personen folgender Art: . . .

Jedem Psychologen stand ein »Stuzzi« Magnetophon, Typ Magnette zur Verfügung. Dieses läuft mit Batterie, ist tragbar und

ermöglicht es, mit einem Band eine zweistündige Aufnahme zu machen. Um Bänder zu sparen, wurden die anfänglichen Erklärungen des Psychologen, sowie die lange Zeit beanspruchenden Zuordnungstests nicht auf Band aufgenommen. Trotzdem mußte in einzelnen Fällen ein weiteres Band benützt werden.

Das Magnetophon besitzt Vor- und Nachteile, die Vorteile überwiegen jedoch. Auch wenn der Untersucher, was keinesfalls immer der Fall ist, ein ausgezeichneter Stenograph ist, vermag er die Details von konfusen Satzbildungen, von Ausdrucksmodulationen, Fehlleistungen usw. nicht im einzelnen zu Papier zu bringen. Außerdem verführt ihn seine Tendenz zu logischem Ordnen des Gehörten leicht zu Fehlleistungen.

Die infolge des Magnetophons manchmal vorkommenden Anfangshemmungen, die sich nur in sehr seltenen Fällen durch die ganze Untersuchung halten und zur erhöhten Zensurierung des Gesagten führen, können gerade mit Hilfe des Magnetophons leicht analysiert werden. Der Psychologe hatte vor oder besser nach der Untersuchung das Formblatt auszufüllen, das eine ungefähre Orientierung über die Versuchsperson ermöglichen sollte.

Formblatt:

Untersuchung Nr.	Bundesland	Untersucher Dr.
Untersuchte(r)	männlich	weiblich
Alter		
Stand		
Kinder		
Beruf (genau)		
Bildungsstufe		
Einkommen (ungefähr)		
politische Haltung		
Religion		
wie ausübend		
antireligiöse Position		

Am Anfang der Untersuchung stand jeweils ein schon auf Band aufzunehmender Assoziationstest. Dieser hält sich bewusst nicht an die klassischen Vorschriften des Tests nach C. G. Jung. Praktisch stehen nämlich alle Reizworte mit dem Problem der Untersuchung in Zusammenhang, während nach Jung immer eine Reihe neutraler Reizworte zwischen die relevanten zu schieben wäre. Zu rechtfertigen ist diese Abweichung einerseits dadurch, daß von der Versuchsperson der innere Zusammenhang der einzelnen Reizworte keineswegs immer erkannt werden kann, andererseits, daß in unserem Fall der Assoziationstest einen andern zusätzlichen Zweck besitzt. Neben dem Zweck der Erkenntnisgewinnung durch den Test selbst hatte er nämlich den Sinn, die Affekte der Versuchspersonen im Blick auf das Problem zu erregen; das gelang auch in den meisten Fällen sehr gut. Gerade die Massierung von mit dem Problem in innigem Zusammenhang stehenden Reizworten – wenn ihr logischer Konnex auch nicht immer direkt einsichtig war –, dient diesem Zweck besser als eine Andeutung des Problems in größeren Zeitabständen.

Wir geben nunmehr eine Liste der Reizworte:

- | | |
|------------------|-----------------------|
| 1) oben | 17) ungeschickt |
| 2) klein | 18) groß |
| 3) Künstler | 19) Lehrer |
| 4) mißgünstig | 20) die obern 10.000 |
| 5) unintelligent | 21) Gehilfe |
| 6) heilig | 22) tapfer |
| 7) mächtig | 23) Gutsherr |
| 8) Kommerzialrat | 24) Doktor |
| 9) Hochwürden | 25) Arbeiter |
| 10) dumm | 26) die kleinen Leute |
| 11) Feldwebel | 27) stark |
| 12) Beamter | 28) gebildet |
| 13) Hilfsschüler | 29) Generaldirektor |
| 14) Richter | 30) angestellt |
| 15) Adel | 31) Bonze |
| 16) Dipl. Ing. | 32) Professor |

506

- | | |
|------------------------|-------------------------|
| 33) feig | 74) Hochschüler |
| 34) Händler | 75) Oberlehrer |
| 35) mächtig | 76) simpel |
| 36) Bauer | 77) Besondere |
| 37) hochwohlgeboren | 78) frei |
| 38) Masse | 79) Großbauer |
| 39) Sieger | 80) Angestellter |
| 40) hygienisch | 81) Pfarrer |
| 41) vornehm | 82) unten |
| 42) Bürger | 83) wendig |
| 43) Bischof | 84) gewöhnlicher Mensch |
| 44) Proletarier | 85) Kleinhäusler |
| 45) Ministerialrat | 86) nicht anstreifen |
| 46) saubere Weste | 87) gebunden |
| 47) rein | 88) General |
| 48) Elite | 89) Misthaufen |
| 49) dreckiger Prolet | 90) ungebildet |
| 50) Kardinal | 91) Offizier |
| 51) arbeitender Mensch | 92) Oberklassen |
| 52) Arbeiterführer | 93) Unteroffizier |
| 53) der Spieß | 94) gescheit |
| 54) aus gutem Haus | 95) Unternehmer |
| 55) Straßenkehrer | 96) tapfer |
| 56) ohnmächtig | 97) Akademiker |
| 57) schwach | 98) Gewerkschaft |
| 58) Stiftsherr | 99) Geschäftsman |
| 59) Kaste | 100) König |
| 60) Hilfsarbeiter | 101) ungebunden |
| 61) ängstlich | 102) ein Industrieller |
| 62) Baron | 103) hochgeboren |
| 63) die Werk tätigen | 104) wenige Leute |
| 64) fleißig | 105) reich |
| 65) Hofrat | 106) faul |
| 66) Kanalräumer | 107) Kanalgitter |
| 67) Direktor | 108) bescheiden |
| 68) aufgeblasen | 109) unterwürfig |
| 69) Rang | 110) Kapitalist |
| 70) intelligent | 111) besiegt |
| 71) Graf | 112) der kleine Mann |
| 72) Jauche | 113) Großgrundbesitzer |
| 73) solid | 114) ungewöhnlich |

507

- | | |
|------------------|-------------------------|
| 115) unfrei | 121) das verratene Volk |
| 116) Kaiser | 122) der Überlegene |
| 117) unelastisch | 123) ein »feiner Mann« |
| 118) unheilig | 124) Stand |
| 119) ein »Herr« | 125) dreckig |
| 120) Handwerker | |

Beispiele für die verschiedenartigsten echten und unechten Assoziationen finden sich genügend im Text.

Nach dem Assoziationstest mußte sich die Versuchsperson in bestimmte Situationen hineinendenken und diese ausphantasieren. Wir faßten diesen höchst wichtigen Teil der Untersuchung unter dem Schlagwort »Phantasieproduktionen« zusammen, es trifft, genau gesehen, jedoch nur einen Teil der Sachverhalte.

Wesentlich war hier natürlich, welche Affekte zum Ausdruck kamen. Beispiele für die Analyse des solcherart Produzierten findet man zahlreiche im Text. Der Punkt Phantasieproduktionen lag den Psychologen in folgender Weise vor:

Allgemeine Anreizfragen:

Was für ein Gefühl haben Sie, wenn Sie an einen typischen... denken?

Wie würde er sich benehmen, wenn Sie mit einem... essen, wie würde sich so etwas abspielen? Welche Gefühle hätten Sie dabei?

Typen:

- 1) Generaldirektor
- 2) ein Graf
- 3) ein Bauer
- 4) ein Akademiker
- 5) ein Arbeiter
- 6) ein Proletarier
- 7) ein Geschäftsman
- 8) ein Priester
- 9) ein Offizier
- 10) ein Straßenkehrer
- 11) ein Angestellter

Was für ein Gefühl haben Sie, wenn Sie das Wort Kaste hören?

Was kommt Ihnen da zu allererst in den Sinn?

Was stellen Sie sich darunter vor?

508

Nunmehr hatte eine systematische Exploration zu erfolgen, die den Zweck hatte, dem Psychologen ein Bild über die ursprüngliche familiäre Situation und die bewußten Haltungen zu geben, soweit sie Kastenfragen betreffen.

In der Folge sei auch dieser Punkt, wie er den Psychologen vorlag, mitgeteilt:

- 1) Vater, Mutter, Großeltern
Hat Ihr(e)... verächtliche Bemerkungen über irgendwelche Bevölkerungsgruppen gemacht? Über welche und in welcher Art... etwa: die dreckigen Proleten..., die aufgeblasenen...
- 2) Aus welcher Bevölkerungsgruppe wünschen Sie sich Ihre(n) Frau (Mann)?
Aus welcher Bevölkerungsgruppe sollte sie (er) auf keinen Fall sein? Wie grenzen Sie also ab?
- 3) Wenn Sie einen Sohn hätten und er wollte heiraten, was für eine Frau sollte das sein? Aus welcher Bevölkerungsgruppe sollte sie sein? Aus welcher dürfte sie keineswegs sein?
- 4) Wenn Sie eine erwachsene Tochter hätten und sie wollte heiraten, wie sollte der Mann sein? Aus welcher Bevölkerungsgruppe sollte er sein? Aus welcher sollte er keinesfalls kommen?
- 5) Mit welcher Art von Leuten würden Sie gerne Geselligkeit pflegen? Essen, trinken, öfter zusammenkommen? Mit welcher Art von Leuten würden Sie weniger gerne, mit welcher überhaupt nicht gesellig zusammenkommen wollen?
- 6) Gibt es Gruppen, die unter Ihrem Niveau liegen? Leute, auf die Sie herunterschauen? Leute, die Sie verachten? Leute, die bei Ihnen Ekel erregen?
- 7) Gibt es Gruppen, die auf Sie herunterschauen? Leute, die Sie verachten? Leute, denen Sie Ekel erregen und die Sie für schmutzig halten?
- 8) Wie verhalten sich, Ihrer Meinung nach, die Frauen zu den Oberen und Unteren!
- 9) Wie sollte sich, Ihrer Meinung nach, ein Christ, der sich bemüht nach seiner Religion zu leben, zu den Vertretern einzelner Bevölkerungsschichten verhalten?
- 10) Wie hat sich, Ihrer Meinung nach, der Nationalsozialismus zu dem Problem verhalten?
- 11) Wie verhält sich die ÖVP zu dem Problem?

509

- 12) Wie verhält sich die SPÜ, wie der Sozialismus überhaupt?
 13) Wie verhält sich die KPD, wie der Kommunismus überhaupt?
 14) Wie die heutige FPO oder die VDU?
 15) Ist auf dem Gebiet, Ihrer Meinung nach, eine Entwicklung zu bemerken?

Des weiteren wurde ein Zuordnungstest angestellt. Einzelne soziale Typen sollten zu den Begriffspaaren zugeordnet werden.

Es handelt sich um folgende Typen:

Adeliger	Priester
Industrieller	Geschäftsmann
Arbeiter	Offizier
Akademiker	Beamter
Angestellter	Bauer

arbeitender Mensch

Der Zuordnungstest umfaßte 33 Begriffspaare. Er hatte folgendes Bild (siehe nächste Seite):

Die Versuchsperson erhielt nacheinander die oben angeführten Begriffe vorgegeben, die sie ihrem Gefühl nach gradmäßig zuzuordnen hatte. Für jeden Begriff wurde ein Blatt verwendet.

Der Psychologe hatte mit den Versuchspersonen nicht zu debattieren. Er konnte zwar, wenn ihm etwas unklar war, nachfragen, doch eine Diskussion war zu vermeiden. Im übrigen waren auch die Bemerkungen zu beachten, die die Versuchspersonen beim Zuordnungstest machten.

Nach durchgeführter Untersuchung hatte dann der Psychologe die Auswertung vorzunehmen. Zunächst war jeweils der Assoziationstest auszuwerten. Die Reaktionszeit war zu beachten und bei außergewöhnlich langen Reaktionszeiten der Ursprung der Hemmung zu erkunden. Dann mußten eventuelle Perseverationstendenzen beachtet werden und schließlich die Qualität der Reaktionswerte. Bei verschiedenen Worten wurde nachgefragt.

So wichtig der Assoziationstest im einzelnen auch ist, besonders, was das Wecken der Affekte betrifft, so stellen doch die Phanta-

Zuordnungstest

	1	2	3	4	5	6	7	Begriff:.....
oben								unten
groß								klein
müchtig								ohnmächtig
gebildet								ungebildet
rein								unrein
geschickt								ungeschickt
sauber								schmutzig
raffiniert								simpel
heilig								unheilig
hochgeboren								tiefgeboren
gescheit								dumm
stark								schwach
viele								wenige
wendig								träge
klar								unklar
originell								unoriginell
elastisch								spröde
frei								unfrei
aufgeblasen								bescheiden
stolz								demütig
ungebunden								gebunden
arrogant								unterwürfig
intelligent								unintelligent
selbständig								angestellt
vornehm								vulgär
solid								unesolid
besonders								gewöhnlich
kompliziert								primitiv
fleißig								faul
reich								arm
mutig								ängstlich
überlegen								unterlegen
vorsichtig								unvorsichtig

sieproduktionen und die systematische Exploration das methodische Rückgrad der Untersuchung dar. Hier kommt der Detailanalyse großes Gewicht zu, und das Magnetophon erweist sich dabei von unschätzbarem Wert. Ohne diese Hilfe wäre es nie möglich, die Äußerungen der Versuchsperson so festzuhalten, daß eine Analyse des Gefüges von Affekt und Rationalisierung möglich wird. Die Ausdrucksschwankungen, Wortwiederholungen, das Eigenartige der Satzgefüge, die latenten Widersprüche gehen bei bloß schriftlichem Festhalten fast völlig verloren.

So sind der Assoziationstest, aber auch die Phantasieproduktionen und die Exploration äußerst aufschlußreich, und fast jeder Satz und jede Assoziation könnte für tiefenpsychologische Studien verwendet werden.

Oft treten Widersprüche nicht nur so auf, daß einmal aufgestellte Behauptungen bei anderer Gelegenheit widerlegt werden oder das Gegenteil davon behauptet wird, sondern auch in der Form, daß innerhalb eines Satzes eine contradictio zu finden ist. Wir sehen, die methodische Analyse von Details der Äußerungen, die mit Hilfe des Magnetophons möglich wurde, gewährt tiefe Einblicke in die affektive Komplexität.

Nach der Auswertung der Phantasieproduktionen folgte die des Zuordnungstests. Dieser könnte am meisten dazu anregen, quantitativ auszuwerten. Und doch ist dies sehr problematisch. Man erführe zunächst nur bekannte Dinge, so, daß man den Akademiker wohl im allgemeinen für intelligenter hält als den Bauern, oder den Adeligen als vornehmer. Wichtige Einsichten aber würde man übersehen.

Der Zuordnungstest — die schwächste Stelle unserer Methode — ist nur im Zusammenhang mit allen übrigen Methoden ergiebig.

Ein Beispiel soll uns genügen. Dafür ist das Verhalten der Apothekerin 2/502 im Rahmen des Zuordnungstests interessant. Den Offizier schätzte sie als hoch, groß, mächtig und gebildet. Doch dann ist eine Lücke im Zuordnungstest, eine Fehlleistung der Versuchsperson, die bei näherer Betrachtung beinahe tragisch anmutet: Der Vater

der Versuchsperson war aktiver Offizier gewesen. Die Mutter starb früh. Der einsame Mann vernachlässigte sein Äußeres mehr und mehr. Wochenlang trug er dasselbe Hemd, völlig ungepflegte Anzüge und rasierte sich selten. Überflüssig zu sagen, daß die Versuchsperson sehr unter diesem Zustand litt.

Im Test wurde nun das Gegensatzpaar rein — unrein »übersehen«. Weiterhin sei der Offizier außerordentlich geschickt und raffiniert, sehr stark, originell, elastisch, stolz, intelligent, vornehm. Und schließlich ganz besonders tapfer und mutig. Daß er sehr gebunden und ziemlich träge sei, tut dem Bild des Mächtigen keinen Abbruch.

Man erkennt, daß der Zuordnungstest in das Ganze der Untersuchung eingebettet bleiben muß. Wir wollen ihn lieber tiefenpsychologisch als bewußtseinspsychologisch bearbeitet haben.

Als letztes vor dem Gesamtgutachten hatte der Psychologe die systematische Exploration auszuwerten. Nach den detaillierten Beispielen anlässlich der Phantasieproduktionen wollen wir hier kein Beispiel bringen, sie finden sich im Text genug.

Nach Abschluß der 20 Fälle, die er zu behandeln übernahm, machte jeder Untersucher über eben diese Fälle ein Gesamtgutachten, in welchem er seine gesammelten Erfahrungen und die von ihm gewonnenen Ergebnisse darlegte. Die Gesamtgutachten haben als Nummer die Hundertzahl des Psychologen mit zwei Nullen.

Die psychologischen Untersuchungen verliefen zum Teil nicht ohne bedeutende Widerstände. Die Psychologen suchten Versuchspersonen zu gewinnen und mußten natürlich auf das, worum es bei der Untersuchung ging, hinweisen. Es kam vor, daß Versuchspersonen wiederholt die Verabredung mit dem Versuchsleiter vergaßen; das kann nur als starker Widerstand gegenüber dem Untersuchungsthema gedeutet werden. Andere wieder standen zunächst dem Untersuchungsthema arglos gegenüber, doch im Verlauf der Untersuchung wurden sie sich des Problems selbst inne und gewannen gleichzeitig großes Interesse daran.

Verschiedene Versuchspersonen fühlten sich geschmeichelt, wenn

man ihnen erklärte, daß man Vertreter sämtlicher Stände teste und man deshalb gerade zu ihnen gekommen sei, weil sie eben diesem oder jenem Stand angehörte. Nur bei den Arbeitern war es ratsam, dies nicht zu betonen, schon gar nicht bei den Frauen von Arbeitern. Diese erklärten öfters von vornherein, ihr Mann sei ja eigentlich kein Arbeiter oder zumindest kein typischer (Vor dieser Erfahrung kam es vor, daß Versuchspersonen, die schon halb zugesagt hatten, dann doch nicht zu bewegen waren, sich zur Verfügung zu stellen).

Anders steht es jedoch mit dem Eindruck, den die Untersuchung auf die Versuchsperson machte. Schon an ihm kann man die Tiefenwirkung der Methoden und die Wichtigkeit der Problematik erkennen. Obwohl die Versuchspersonen kein Gegenargument zu hören bekamen, wurde sie oft extrem unsicher. Die Situation des Untersuchers war verwandt mit der des Psychoanalytikers gegenüber dem Analysanden in der passiv analytischen Form während Psychoanalysen. Gerade das Schweigen des Psychologen, auch zu den Widersprüchen, in die sich die Versuchsperson verwickelte, erhöhte das affektive Engagement und schaffte krisenhafte innere Spannungen.

Die Untersuchung wurde oft als außerordentlich anstrengend empfunden. Sie wurde – was gar nicht ihrem Wesen entspricht – als bedeutende Beanspruchung der Intelligenz erlebt. Obwohl man in Wahrheit nur an wenigen Punkten der Untersuchung nachdenken, im übrigen sich einfach den Gefühlen überlassen sollte, wurde sie doch nachdrücklich als Intelligenzprobe erlebt. De facto ist die Untersuchung auch anstrengend, aber nur deshalb, weil ständig eine ungewöhnliche Arrangierungsarbeit geleistet wird, die nun wirklich ein großes Maß an Intelligenz erfordert. Doch gelingt es den Versuchspersonen meist nicht, die Fassade bis an den Schluß der Untersuchung aufrechtzuerhalten. Schon der Assoziationstest machte ungeheure Mühe. Die Stereotypie der Phantasieproduktionen tut ein übriges. Wirklich kam es auch des öfteren fast zu regelrechten Zusam-

menbrüchen, da die Versuchspersonen konsequent auf ein nicht eingestandenes Problem gestoßen wurden. Diese Krisen sind erstaunlich heilsam und von offenkundig therapeutischem Wert. Bewußt trachten die Versuchspersonen nachträglich eine adäquatere Einstellung zur Gesellschaft zu gewinnen.

So stellte eine Apothekerin die Intelligenz als eigentlichen Wert des Menschen hin und versuchte von hier aus, die Personen einzustufen. Nach einigen Tagen kam sie zur Psychologin und erklärte, daß man eigentlich die Menschen nicht einfach nach ihrer Intelligenz beurteilen dürfe, denn es gäbe ja auch intelligente Verbrecher.

Beunruhigend empfanden, wie wir im Text genauer ausführten, die Untersuchung auch kastenbewußte Christen. Sie wurden in ihrem (partiell verdrängten) Gewissen berührt.

KURZANGABEN ÜBER DIE VERSUCHSPERSONEN

Einleitendes:

Wir finden im folgenden nach der großen Überschrift als Untertitel die Namen der einzelnen Psychologen und darunter dann jeweils Kurzangaben über jene Versuchspersonen, die von ihnen untersucht wurden.

Für jede dieser Versuchspersonen werden dann folgende Angaben gemacht: Zunächst führen wir die Nummer der jeweiligen Versuchsperson auf. Zitiert wird sie, so es sich um eine der Voruntersuchung handelt, unter 1/..., soweit sie aus der Hauptuntersuchung ist, unter 2/...

Dann folgt das Geschlecht (W - weiblich, M - männlich), darauf das Alter (auf eine durch 5 teilbare Zahl auf- oder abgerundet).

Weiterhin wird dann angegeben, welche politische Partei die Versuchsperson wählt (ÖVP - österreichische Volkspartei, Nachfolgepartei der christlichsozialen, mit liberal-konservativem Ein-

schlag, SPÖ - Sozialistische Partei Österreichs, FPÖ - Freiheitliche Partei Österreichs, Sammelbecken für Nationalsozialisten, »Deutschnationale« und Liberale. KPÖ - Kommunistische Partei Österreichs). Findet man mehrere Parteien angeführt, dann bedeutet die erste Partei jene, die hauptsächlich gewählt wurde, die zweite bzw. dritte ist jene Partei, die noch ein andermal neben der ersten gewählt wurde. Zuletzt wird noch die Religion und der Grad ihrer Ausübung angeführt, sowie eventuelle antireligiöse Positionen.

Kurzangaben über die Versuchspersonen der Vorversuche (1/...)

WILFRIED DAIM

- 1 W 30 Akademikerin, Dr. phil
ÖVP/SPÖ röm. kath. praktizierend
- 2 W 30 Akademikerin, Dr. phil
ÖVP röm. kath. praktizierend
- 26 M 55 urspr. Lederwarenerzeuger
hohe autodidaktische Bildungsstufe
KPÖ antireligiös
- 30 W 50 Haushalt Hauptschule
KPÖ konfessionslos, antireligiös

HANNA DAIM

- 3 M 50 Hochschulprofessor
ÖVP röm. kath. lau
- 4 M 60 Arbeiter Bürgerschule
SPÖ/KPÖ konfessionslos
- 5 W 50 Chemikerin Fachmatura
ÖVP röm. kath. praktizierend
- 6 M 35 Elektromechaniker, Berufsschule
ÖVP röm. kath. praktizierend

- 7 M 35 Akademiker, Dr. phil
ÖVP röm. kath. praktizierend
- 8 W 60 Hausfrau Matura
ÖVP röm. kath. praktizierend
- 9 M 55 Straßnarbeiter 4 Kl. Mittelschule
SPÖ röm. kath. mäßig
- 10 M 40 Mittelschulprofessor
ÖVP röm. kath. praktizierend
- 11 M 25 Angestellter 7 Kl. Mittelsch.
SPÖ mosaich (Halbjude) nicht ausübend
- 12 M 50 Elektriker Hauptschule
SPÖ konfessionslos
- 13 M 20 Student
ÖVP/SPÖ röm. kath. mäßig
- 14 W 60 Hausfrau Hauptschule
ÖVP röm. kath. praktizierend
- 15 W 35 Arbeiterin Hauptschule
ÖVP röm. kath. praktizierend
- 16 W 60 Pensionistin Hauptschule
SPÖ röm. kath. mäßig
- 17 W 65 Hauptschullehrerin in Pension
ÖVP röm. kath. praktizierend
- 18 M 65 Pensionist Hauptschule
SPÖ (Funktionär) protest. früher Freidenker mäßig
- 19 W 40 Bedienerin Hauptschule
ÖVP röm. kath. praktizierend
- 20 W 35 Arbeiterin Hauptschule
SPÖ mosaich, nicht ausübend
- 21 W 55 Bedienerin Hauptschule
ÖVP röm. kath. praktizierend
- 22 W 50 Haushalt Dr. phil
ÖVP röm. kath. mäßig
- 23 W 60 Haushalt Hauptschule
ÖVP röm. kath. praktizierend

- 24 W 25 Beamtin mehrere Semester Univ.
SPÖ/ÖVP röm. kath. mäßig
- 25 W 55 Beamtin (Arbeiterin) Hauptschule
VDU/ÖVP protestantisch mäßig
- 27 W 40 Angestellte Hauptschule
VDU/ÖVP/SPÖ röm. kath. mäßig
- 28 M 60 Beamter (Arbeiter) Hauptschule
SPÖ (Funktionär) altkath. praktizierend
- 29 M 50 Beamter Mittelschule
SPÖ konfessionslos, antireligiös

EDITHA GROSSMANN

- 101 W 50 Arbeiterin 3 Kl. Hauptschule
ÖVP/SPÖ röm. kath. antireligiös
- 102 M 45 Hilfsarbeiter 8 Kl. Volksschule
SPÖ röm. kath. antikirchlich
- 103 M 60 Schuldirektor LBA
SPÖ röm. kath. mäßig
- 104 M 65 Tischler 8 Kl. Volksschule
ÖVP röm. kath. praktizierend
- 105 W 60 Hausfrau 8 Kl. Volksschule
ÖVP röm. kath. praktizierend
- 106 M 55 Fabrikbesitzer Akademiker
ÖVP röm. kath. praktizierend
- 107 M 55 Arzt
ÖVP griech. orth. nicht ausübend
- 108 M 35 Gast-Landwirt Handelsakademie
ÖVP röm. kath. mäßig
- 109 M 70 Werkmeister i. P. 8 Kl. Volksschule
SPÖ röm. kath. mäßig
- 110 M 40 Kleinbauer 8 Kl. Volksschule
ÖVP röm. kath. praktizierend
- 111 M 35 Kraftfahrer (Bauer) 8 Kl. Volksschule
ÖVP röm. kath. mäßig

518

- 112 M 50 Kleinbauer 8 Kl. Volksschule
SPÖ röm. kath. praktizierend
- 113 M 35 Textilfacharbeiter 8 Kl. Volksschule
SPÖ/ÖVP röm. kath. mäßig
- 114 M 35 Fabrikarbeiter 8 Kl. Volksschule
SPÖ gottgläubig antireligiös
- 115 M 40 Forstarbeiter 8 Kl. Volksschule
SPÖ röm. kath. mäßig
- 116 M 25 Gastwirt (Tischler) Hauptschule
SPÖ röm. kath. lau
- 117 W 60 Hausfrau Matura, 4 Sem. Univ.
ÖVP röm. kath. praktizierend

I. E.

- 118 M 40 Schlosser Hauptschule
SPÖ röm. kath. nicht ausübend
- 119 M 50 techn. Angestellter Gewerbeschule
KPÖ konfessionslos, antireligiös
- 120 M 25 Student
ÖVP röm. kath. praktizierend
- 121 W 55 Haushalt Hauptschule
SPÖ/ÖVP konfessionslos
- 122 M 25 Bautechniker techn. Fachschule
SPÖ/ÖVP röm. kath. nicht ausübend
- 123 M 35 Arbeiter Gewerbeschule
ÖVP röm. kath. praktizierend
- 124 M 55 Landwirt 8 Kl. Volksschule
ÖVP röm. kath. praktizierend
- 125 M 60 Elektrotechniker Fortbildungsschule
SPÖ konfessionslos
- 201 M 35 Landwirt Hauptschule
ÖVP röm. kath. praktizierend
- 202 M 70 Geigenmacher Gewerbeschule
SPÖ/ÖVP protestantisch praktizierend

519

- 203 W 25 med. techn. Assistentin 6 Sem. Medizin
SPÖ/ÖVP röm. kath. nicht ausübend
- 204 W 35 Landwirtin 8 Kl. Volksschule
ÖVP röm. kath. praktizierend

V. N.

- 301 M 65 Schlosser 8 Kl. Volksschule
SPÖ röm. kath. mäßig
- 302 W 50 Hausfrau Handels-Haushaltungsschule
ÖVP röm. kath. praktizierend
- 303 W 50 Hausfrau 8 Kl. Volksschule
SPÖ röm. kath. nicht ausübend
- 304 W 35 Angestellte LBA, Handelsakademie
ÖVP (Mitglied SPÖ) röm. kath. praktizierend
- 305 M 65 Bauer 8 Kl. Volksschule
ÖVP röm. kath. praktizierend
- 401 M 30 Landwirt 8 Kl. Volksschule
ÖVP röm. kath. nicht ausübend
- 402 M 60 Maschinenschlosser 8 Kl. Volksschule
SPÖ röm. kath. nicht ausübend
- 403 W 30 Hausfrau (Arbeiterin) 8 Kl. Volksschule
ÖVP röm. kath. praktizierend

KLAUS STRIGL

- 501 W 30 Hausfrau Matura, unvollend. Studium
SPÖ/ÖVP röm. kath. nicht ausübend
- 502 M 30 Landwirt Hauptschule
ÖVP röm. kath. praktizierend
- 503 W 50 Lehrerin Matura
ÖVP/SPÖ/VDU röm. kath. nicht ausübend
- 504 W 50 Bibliotheksbeamtin Matura
ÖVP/SPÖ protestantisch nicht ausübend

520

- 505 M 50 Angestellter 4 Kl. Hauptschule
ÖVP/SPÖ röm. kath. antiklerikal
- 506 W 65 Hausfrau Hauptschule franz. Staatspr.
ÖVP röm. kath. nicht ausübend
- 507 W 30 Bibliothekarin Matura
ÖVP röm. kath. nicht ausübend
- 508 M 25 Schlosser 8 Kl. Volksschule
SPÖ röm. kath. lau
- 509 W 60 Geschäftsfrau Matura
SPÖ röm. kath. praktizierend
- 510 M 55 Beamter i. P. Hauptschule
SPÖ röm. kath. nicht ausübend
- 511 M 45 Schmied 8 Kl. Volksschule
SPÖ röm. kath. nicht ausübend
- 512 M 45 Landwirt 8 Kl. Volksschule
ÖVP röm. kath. praktizierend

GERTRUDE PETZ

- 601 W 65 Rentnerin Hauptschule Fortbildungsk.
ÖVP/VDU protestantisch mäßig
- 602 M 45 Versicherungsbeamter Hauptschule
SPÖ konfessionslos, antireligiös
- 603 W 35 Akademikerin Dr. phil
ÖVP/VDU röm. kath. lau
- 604 M 50 Gärtner Hauptschule, 3 Kl. Arbeitermittelsch.
ÖVP röm. kath. antiklerikal
- 605 W 50 Hausfrau Hauptschule
SPÖ protestantisch mäßig
- 606 M 45 Landwirt 8 Kl. Volksschule
ÖVP röm. kath. mäßig
- 607 M 40 Bauer 8 Kl. Volksschule
ÖVP röm. kath. mäßig
- 608 W 50 Hausfrau 2 jähr. Handelsschule
SPÖ Baptist fanatisch

521

- 609 M 45 Straßenbahner Matura, 4 Sem. Medizin
SPÖ/KPÖ o. R. lau
- 610 W 40 Hausfrau 8 Kl. Volksschule
SPÖ/VDU/KPÖ protestantisch mäßig
- 611 W 35 Hilfsarb.,Lehrer Matura 8 Sem. Univ.
SPÖ protestantisch
- 612 M 35 Goldschmied Hauptschule
ÖVP röm. kath. lau
- 613 W 55 Hausfrau Hauptsch., Fortbildungsk.

E. K.

- 701 M 45 Amtsdienr Volksschule
ÖVP röm. kath. mäßig
- 702 M 45 Landwirt Landwirtschaftsschule
ÖVP röm. kath. mäßig
- 703 M 30 Geschäftsführer Mittelschule
ÖVP röm. kath. praktizierend
- 704 M 40 Hauptschullehrer Matura
SPÖ konfessionslos
- 705 M 35 Kammerreferent Matura
SPÖ konfessionslos
- 706 W 35 Hausfrau Matura
ungültig konfessionslos, antikirchl.
- 707 W 40 Hausfrau Handelsschule
VDU/SPÖ konfessionslos
- 708 M 45 Bauer Volksschule
ÖVP/SPÖ röm. kath. praktizierend

Kurzangaben über die Versuchspersonen der Hauptversuche(2/...)

HANNA DAIM

- 100 Gesamtgutachten
- 101 M 30 Priester Akademiker
ledig ÖVP röm. kath. praktizierend

522

- 102 W 60 Hausfrau Mittelschule
verh. ÖVP röm. kath. praktizierend
- 103 M 45 Priester Akademiker
ledig ÖVP röm. kath. praktizierend
- 104 W 30 freier Beruf Akademikerin
ledig ÖVP röm. kath. praktizierend
- 105 W 50 Hausfrau Akademikerin
verh. ÖVP röm. kath. praktizierend
- 106 M 35 Priester Akademiker
ledig ÖVP röm. kath. praktizierend
- 107 M 50 Künstler Musikakademie (Adeliger)
verh. ÖVP evang. H. B. nicht sehr
- 108 W 45 Frau eines Künstlers Hauptschule
verh. ÖVP evang. H. B. nicht sehr
- 109 W 50 Mittelschullehrerin Akademikerin
verwitw. ÖVP evang. A. B. nicht
- 110 W 50 Angestellte Handelsschule
ledig ÖVP röm. kath. praktizierend
- 111 M 25 Bankbeamter Mittelschule
ledig ÖVP röm. kath. praktizierend
- 112 M 50 Fabrikant Mittelschule
verh. ÖVP röm. kath. praktizierend
- 113 M 30 Gewerbetreib. Mittelsch., Meister
ledig ÖVP evang. A. B. praktizierend
- 114 W 30 Briefmarkenhandel Hauptschule
verh. ÖVP röm. kath. praktizierend
- 115 W 55 Hausfrau Lyzeum (Adelige)
verh. ÖVP röm. kath. praktizierend
- 116 M 35 Polizeioffizier Akademiker
verh. ÖVP röm. kath. praktizierend
- 117 W 35 Angestellte Akademikerin
verh. ÖVP röm. kath. praktizierend
- 118 W 45 Hausfrau Mittelschule
verh. ÖVP röm. kath. praktizierend

523

- 119 W 35 Kindergärtnerin Hauptschule
ledig ÖVP röm. kath. praktizierend
- 120 M 40 Staatsbeamter Akademiker
ledig ÖVP röm. kath. praktizierend

EDITHA GROSSMANN

- 200 Gesamtgutachten
- 201 W 40 Angestellte Hauptschule
gesch. indiff. röm. kath. praktizierend
- 202 W 45 Angestellte Hauptschule
verh. SPÖ konfessionslos
- 203 M 40 Angestellter Akademiker
verh. ÖVP röm. kath. praktizierend
- 204 M 40 Vertreter Hauptschule, 1 J. LBA
verh. ÖVP röm. kath. minimal
- 205 W 35 Hausfrau Hauptsch.,Handelsak.,
Maturasch. begunn.
verh. KPÖ röm. kath. Antieinstellung
- 206 W 20 Angestellte 4 Kl. Mittelschule
ledig indiff. röm. kath. relig. Krise
- 207 M 20 Arbeiter 6 Kl. Volksschule
ledig indiff. röm. kath. gar nicht
- 208 M 35 Bauer Hauptschule
verh. ÖVP röm. kath. minimal
- 209 M 50 Bauer 8 Kl. Volksschule
verh. ÖVP röm. kath. praktizierend
- 210 M 50 Bauer 4 Kl. Hauptschule
2 Kl. Landwirtschaftsschule
verh. ÖVP röm. kath. praktizierend
- 211 M 40 Kesselmaurer (Angest.) 8 Kl. Volksschule
verh. SPÖ röm. kath. mäßig
- 212 M 60 Bauer 8 Kl. Volksschule
verh. ÖVP röm. kath. praktizierend

524

- 213 M 40 Bauer (Vizebürgerm.) 8 Kl. Volksschule
verh. ÖVP (NS-Trend) röm. kath. praktizierend
- 214 M 35 Gutsbesitzer Matura, Land- u. Forstwirtsch.
beg. (Graf)
verh. ÖVP röm. kath. praktizierend
- 215 W 30 Angestellte Matura
verh. ÖVP röm. kath. aktiv
- 216 M 50 Ausarb. (Angest.) 2 Kl. Hauptschule
verh. SPÖ röm. kath. nicht
- 217 M 35 Industrieller Akademiker
verh. ÖVP röm. kath. nicht
- 218 M 25 Transportarbeiter 7 Kl. Mittelschule
verh. SPÖ röm. kath. praktizierend
- 219 M 45 Maler u. Graphiker Graph. Lehr- u. Vers.
Anstalt
verh. indiff. wählt ÖVP evang. nicht
- 220 M 35 Tapezierer (selbst.) 4 Kl. Hauptschule
verh. altkath. mäßig

KLAUS STRIGL

- 300 Gesamtgutachten
- 301 M 30 Unternehmer Dipl. Kaufm., Dr. der
ledig ÖVP röm. kath. Handelswissenschaft
teilw. ausüb.
- 302 M 50 Finanzbeamter Matura
verh. SPÖ röm. kath.
- 303 M 40 Schlossermeister Hauptschule
in Industrie
verh. SPÖ röm. kath. nicht praktizierend
- 304 M 40 Direktor von AG. Matura
verh. ÖVP röm. kath. ausübend
- 305 W 50 Angestellte Handelsschule
ledig SPÖ röm. kath. nicht ausübend

525

306 M 45 Friseur Hauptschule
 verh. eher ÖVP-feindl. röm. kath. nicht praktiz.

307 W 20 Büroangest. Hauptschule
 ledig neutral ÖVP röm. kath. nicht praktiz.

308 M 60 Hilfsarbeiter Matura
 gesch. ÖVP röm. kath. nicht praktiz.

309 M 30 Schriftsteller Matura
 ledig schwankend röm. kath. teilweise Hochschulst.

310 M 30 Maschinenschloss. Hauptschule
 verh. SPÖ röm. kath.

311 M 20 Malergeselle Hauptschule
 ledig SPÖ röm. kath.

312 M 30 Mittelschull. Dr. phil.
 ledig ÖVP röm. kath. praktizierend

313 W 65 Industriellengattin Matura LBA
 verh. ÖVP röm. kath. praktizierend

314 W 35 Bankbeamtin Matura (Baronin)
 ledig ÖVP röm. kath. praktizierend

315 M 30 Landwirt Volksschule
 verh. ÖVP röm. kath. praktizierend

316 M 35 Kleinbauer Volksschule
 verh. SPÖ Zimmeriarbeiter röm. kath. praktizierend

317 W 40 Bäuerin Hauptschule
 verh. ÖVP röm. kath. praktizierend

318 M 50 Landwirt Hauptschule
 verh. indiff. röm. kath. nicht praktiz.

319 M 55 Malermeister Hauptschule
 verh. SPÖ röm. kath. ausgetreten

320 M 35 Landwirt Matura
 verh. ÖVP röm. kath. praktizierend

526

I. E.

400 Gesamtgutachten

401 W 30 Angestellte Matura, Dr. phil.
 ledig desinteress. röm. kath. nicht praktiz.

402 W 30 Ordinationshilfe 4 Kl. Mittelschule Kurs
 ledig ÖVP röm. kath. nicht praktiz.

403 M 25 Redakteur 6 Kl. Mittelschule
 ledig ÖVP röm. kath. praktizierend

404 W 20 Bankangest. Hauptsch. Handelsakadem. beg.
 ledig keine evang. H. B. praktizierend

405 M 30 Stadtdiakon 7 Kl. Obersch. Seminar
 ledig ÖVP evang. A. B. aktiv

406 M 55 Angestellter techn. Mittelsch. ohne Abschl.
 verh. ÖVP röm. kath. mäßig

407 W 55 Hausfrau Hauptsch., Handelsschule
 verh. ÖVP röm. kath. mäßig

408 M 30 Verkäufer 4 Kl. Mittelschule
 ledig ÖVP röm. kath. praktizierend

409 M 30 Schlosser (Angest.) Gewerbeschule
 verh. FPÖ röm. kath. mäßig

410 M 30 Schlosser (Angest.) Gewerbeschule
 verh. keine konfessionslos

411 W 35 Hausfrau Hauptsch., Handelsschule
 verh. ÖVP röm. kath. praktizierend

412 M 30 Lehrer 6 Sem. Theol., 8 Sem. Phil.
 verh. ÖVP röm. kath. praktizierend

413 W 30 Hausfrau Matura, Handelsakad.
 verh. unpol. röm. kath.

414 W 20 Bandagistin Mittelschule
 verh. ÖVP evang. A. B. praktizierend

415 M 65 Landwirt Volksschule
 verh. ÖVP röm. kath.

527

416 M 50 Landwirt, Kammerrat Volksschule
 verh. ÖVP röm. kath. praktizierend

417 M 25 Sohn eines Landwirts Matura, 8 Sem. Jus
 verh. ÖVP röm. kath. praktizierend

418 M 45 Hilfsarbeiter Volksschule
 verh. SPÖ/ÖVP röm. kath. mäßig

419 W 35 Hausfrau Volksschule
 verh. KPÖ konfessionslos

420 M 50 Schmied in Ind. Volkssch., Gewerbeschule
 verh. KPÖ konfessionslos

GERTRUDE PETZ

500 Gesamtgutachten

501 M 40 Maler Hauptschule
 ledig indiff. röm. kath. mäßig

502 W 35 Magister Doktorrat
 ledig ÖVP röm. kath. lau

503 W 25 Angestellte Handelsschule
 ledig ÖVP röm. kath. lau

504 M 40 Monteur Haupt- u. Gewerbeschule
 verh. SPÖ o. B.

505 M 40 Angestellter Mittelsch. Beamtenmatura
 ledig SPÖ röm. kath. desinteressiert

506 M 20 Goldschmied Haupt- u. Berufsschule
 ledig SPÖ röm. kath.

507 M 45 Versicherungsbeam. Hauptschule
 verh. SPÖ o. B. antirel. Pos.

508 W 20 Hilfsarbeit. Volksschule
 ledig ÖVP röm. kath. sehr aktiv

509 M 45 Kaufmann Matura
 verh. neutral o. B.

510 W 50 Hausfrau 3 Kl. Hauptschule
 verh. früher SPÖ aus Kirche ausgetreten

528

511 M 65 Schuhmachermeister Volksschule
 verh. VDU röm. kath. lässig

512 M 60 Großbauer Volksschule
 verh. ÖVP evang. aktiv

513 M 70 Mittelbauer Volksschule
 verw. ÖVP röm. kath. aktiv

514 M 60 Kleinlandwirt Volksschule
 verh. SPÖ evang. fromm

515 W 55 Gattin von Tierarzt Handelsakad.
 verh. ÖVP evang. uninteressiert

516 M 20 Tischler Hauptschule
 verh. SPÖ röm. kath. mäßig

517 M 25 Jurist Akademiker (Graf)
 ledig konservativ röm. kath. pflichtgemäß

518 W 35 Frau eines Arbeiters Hauptschule
 verh. SPÖ röm. kath. passiv

519 M 60 kath. Priester Akademiker
 ledig ÖVP röm. kath.

520 M 70 Industrieller Ing. Hochschule
 verh. FPÖ röm. kath. mäßig

QUELLEN

Adorno T. W. u. a., The authoritarian personality. New York 1950
 Agnihotri Pandit B. A., Kasten und Stände in Indien. Wien 1932
 Alexander Franz, Irrationale Kräfte unserer Zeit. Eine Studie über das
 Unbewusste in Politik und Geschichte. Stuttgart 1946
 Allport G. W., The nature of prejudice. Cambridge 1954
 Arvay Dezsö, Du darfst nicht lieben, wen du willst. Hamburg 1957
 Berdjajew Nikolai, Christentum und Klassenkampf. Luzern 1936
 Bloy Leon, Exegese der Gemeinplätze. Wien 1949
 Brinton Crane, Die Revolution und ihre Gesetze. Frankfurt/M. 1959
 Buber Martin, Königtum Gottes. Berlin 1932
 Caruso Igor A., Psychoanalyse und Synthese der Existenz. Wien 1952
 Daim Wilfried, Umwertung der Psychoanalyse. Wien 1951

529